

ist er da nicht aufgestanden und hat versucht, diese Gründung zu verhindern? Und warum nimmt er jetzt den Bund so auffällig in Schutz?

Von unserer Seite ist die Selbständigkeit des Central-Verbandes nie angetastet worden. Jederzeit waren und sind wir bereit, unsere Arbeit mit der des Verbandes zu vereinigen. Wir streben nicht nach Amt und Würden, sondern begnügen uns gern mit dem, was wir geleistet haben. Unehrlieh wäre es aber gewesen, wenn wir der Centralstelle in dem Augenblicke den Rücken gekehrt hätten, als seine Leiter gezwungen waren, zurückzutreten.

Das schmerzliche Bedauern des Herrn Neuhofer über die Zugehörigkeit von Innungen zu unserer Vereinigung ist sehr überflüssig, denn diese haben nie etwas mit dem Central-Verbande zu tun gehabt.

Direkt unwahr aber sind die Behauptungen: der Grossistenverband und später einige Innungen hätten die Leipziger Uhrmacher-Zeitung gross gezogen (? D. R.).

Gleichzeitig bemerken wir aber Herrn Neuhofer, dass unsere Centralstelle zu der Leipziger Uhrmacher-Zeitung in keinem anderen Verhältnis steht, als der Central-Verband zu seinem Organ. Hier wie dort gewährt der Verleger Mittel für die Organisation. Herr Neuhofer sitzt also im selben Glashause, da der Central-Verband auch auf die Unterstützung seines Organs angewiesen ist, und er hätte sich den Spott über unseren Beitrag für die Deutsche Urmacherschule sparen sollen. Derselbe beträgt übrigens nicht 50, sondern 200, für dieses Jahr 300 Mk. In dem am 1. Mai vorigen Jahres abgeschlossenen Schulbericht ist nur die erste Rate angegeben, was ihm die Direktion wohl bestätigen wird.

Alfred Hahn. Franz Weise. Emil Schneider.
Karl Scheibe. H. Hofmann. P. Friedrich. P. Magdeburg.
G. Scholze. Fritz Wacker.

Innungs- und Vereinsnachrichten

des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Kostenlos geöffnet für Unterverbände, Vereine, Freie und Zwangs-Innungen¹⁾.

Verein Altona von 1867.

Monatsversammlung: Dienstag, den 3. März, abends 9 Uhr, im Vereinslokal „Gibhardts Gesellschaftshaus“, Bachstrasse 102.

Tagesordnung: 1. Abfassung der Antworten auf dem Fragebogen des Verbands-Vorstandes. 2. Beitrags-Erhöhung. 3. Verschiedenes.

Zu dieser Versammlung ist das Erscheinen sämtlicher Mitglieder notwendig.

Der Vorstand

I. A.: P. C. Petersen, Schriftführer.

Bezirksverein Backnang.

Die Frühjahrsversammlung findet am Montag, den 9. März, mittags 1 Uhr, im „Hirsch“ zu Schorndorf statt.

Tagesordnung: Beantwortung des Fragebogens, betreffend: Verbands- bzw. Zeitungsfrage.

Um vollzähliges Erscheinen ersucht Adolf Stroh, Vorsitzender.

Landesverband badischer Uhrmacher.

Am 16. Februar starb nach kurzem Leiden im 66. Lebensjahre unser treues Mitglied, der Uhrmacher

Herr Josef Würth in Buchen.

Wir bitten, dem verstorbenen Kollegen ein treues Andenken bewahren zu wollen.

Der Vorstand

Karlsruhe, d. 20. Febr. 1903. Wilh. Devin, Vorsitzender.

Oberbadische Uhrmacher-Vereinigung.

Die Vereinigung hielt am Montag, den 19. Januar, in Waldshut (Restaurant Wardeck) ihre diesjährige Generalversammlung ab.

Tagesordnung: Jahres- und Kassenbericht, Einzug der Beiträge; Wünsche und Anträge der Mitglieder.

1) **Zur Beachtung.** Der unberechtigte Nachdruck unserer Vereinsnachrichten, auch auszugsweise, ist ausdrücklich verboten und wird gerichtlich verfolgt. Der Vorstand des Central-Verbandes.

Nachdem vom Vorsitzenden, Herrn G. Lafontaine, Punkt 1 und 2 erledigt, verlas derselbe die eingelaufenen Schriftstücke, u. a. die verschiedenen Berichte über Verschmelzung der Uhrmacher-Verbände, welche lebhaft besprochen wurden. Der Vorsitzende empfiehlt den Mitgliedern, sich die Sache zu überlegen und ihrer Meinung hierüber später Ausdruck zu geben.

Weitere Anträge beziehen sich auf den Hausierhandel mit Wanduhren, der hauptsächlich in unserem Bezirke sehr stark ausgedehnt ist und die Kollegen darunter zu leiden haben; es ist dies eine alte Geschichte. Zweck dieser Zeilen soll nun sein, immer und immer wieder in Erinnerung zu bringen, dass es notwendig ist, ein Verbot in dem Artikel herbeizuführen und diese Angelegenheit nicht einschlafen zu lassen.

Nach Schluss der Versammlung wurde dem gemüthlichen Teil noch ein Stündchen gewidmet. Die Mitglieder, welche zur heutigen Versammlung nicht erscheinen konnten, werden gebeten, den Jahresbeitrag (5 Mk.) an den Vorsitzenden, Herrn G. Lafontaine, außer einzusenden.

Waldshut, 20. Jan. 1903.

L. Mayer, Schriftführer.

Verein Berlin.

200. Versammlung am Dienstag, den 17. Februar 1903, abends 9 Uhr, Niederwallstr. 11, im „Weissen Saal“.

Tagesordnung: 1. Einschreiben von Lehrlingen. 2. Protokollverlesung der letzten Sitzung vom 20. Januar d. J. 3. Endgültige Beschlussfassung über das Verbandsorgan und Besprechung der Verbandsangelegenheiten. 4. Verschiedenes und Entgegennahme von Anträgen aus der Versammlung. 5. Fragekasten.

Protokollauszug: Der erste Vorsitzende, Koll. E. Born, eröffnet die Sitzung 10 Uhr abends und begrüsst die recht zahlreich erschienenen Mitglieder, insbesondere das anwesende Ehrenmitglied Engelbrecht, Potsdam, und erwähnt, dass diese Versammlung, die 200., eine Jubiläumstagung und daher der Saal in Benutzung genommen worden sei. — Punkt 1 der Tagesordnung ist wegen Abwesenheit von Lehrlingen erledigt. Punkt 2: Protokoll der letzten Sitzung wird vom Schriftführer, Koll. Hilbich, verlesen und unbeanstandet von der Versammlung genehmigt. Punkt 3 bringt eine nach allen Seiten gründliche Aussprache und Diskussion, die besonders darin gipfelt, dass der Verband auf alle Fälle erhalten und der Vertrag mit unserem Verleger Wilhelm Knapp erneuert werden muss. Zwei Resolutionen liegen vor, von denen die eine zu Gunsten der anderen zurückgezogen; die angenommene Resolution lautet: „Der Verein Berliner Uhrmacher stellt sich einstimmig auf den Boden der von Koll. Neuhofer in Nr. 4 unseres Verbandsorgans ‚Zeit und Streitfragen I‘ niedergelegten Anschauungen, dieselben als durchaus berechtigt anerkennend. Er richtet an die Vereins-Vorstände des Central-Verbandes das Ersuchen, durch schleuniges, energisches Handeln für die Aufrechterhaltung seines Ansehens und Besitzstandes an Vereinen einzutreten, hält es unter den obwaltenden Verhältnissen als unbedingt erforderlich, die Erneuerung des Kontraktes mit dem bisherigen Verleger Herrn Wilhelm Knapp-Halle a. S. unter allen Umständen herbeizuführen, und behält sich in Ausführung dieser Resolution weitere Anträge und Massnahmen vor.“ — Weiter wird von der Versammlung gegen das Vorhaben, den kommenden Verbandstag mit der Schuljubiläumfeier am 14., 15., 16. und 17. Juni in Glashütte zusammenzulegen wie dorten abzuhalten, Einspruch erhoben und beschlossen, in Nr. 5 unseres Journals den Central-Verband aufzufordern, den Beschluss des ordentlichen Verbandstages zu Gera aufrecht erhalten und Mainz für den diesjährigen Verbandstag als Erfüllungsort wählen zu wollen, da der seinerzeit gefasste Beschluss des ordentlichen Verbandstages niemals durch solchen eines ausserordentlichen zu Recht aufgehoben werden kann!

Nachdem noch von den Komiteemitgliedern über das bevorstehende Vergnügen am 15. März referiert und ein recht genussreicher Abend, mit Theater und recht aktuellen Darbietungen gewürzt, in Aussicht gestellt und um ein volles Haus gebeten wird, schliesst der erste Vorsitzende, Koll. Born, die Versammlung um 1¼ Uhr unter Dank und der Bitte an die Bezirksleiter, für weitere Heranziehung neuer Mitglieder Sorge tragen zu wollen.

P. Hilbich, I. Schriftführer.

Verein Breslau.

Kundgebung des Vereins Breslauer Uhrmacher.

In unserer, am 10. Februar abgehaltenen Hauptversammlung nahmen die Mitteilungen über eine eventuelle Verschmelzung des Central-Verbandsorgans mit einer der Konkurrenz-Zeitungen fast den ganzen Zeitraum des Abends ein, und stellte sich schliesslich der ganze, beinahe 70 Mitglieder zählende Verein auf den Standpunkt, dass der Central-Verband für alle Zeiten vollständig selbständig bestehen bleiben muss und durch keine Paragraphen in seiner Freiheit beengt werden darf. Von einer Verschmelzung könne nur mit dem Deutschen Uhrmacherbund (Berlin) die Rede sein. Unterhandlungen, unter welchen Umständen dies geschehen könne, könnten ja unternommen werden — natürlich ohne jede Verbindlichkeit.

Ausserdem erhebt der Verein Protest gegen die Abhaltung des Verbandstages in Glashütte. Laut Beschluss des letzten Verbandstages in Gera ist als nächster Ort Mainz und auch die Zeit bestimmt worden, und dieser Beschluss muss unanfechtbar sein. Das Schuljubiläum hat mit dem Verbandstage nichts überein.

Uhrmacher-Verein Breslau.

I. A.: P. Oels, Schriftführer.

Generalversammlung

am Dienstag, den 13. Januar, im Pariser Garten.

Nach Begrüssung der Versammelten im neuen Jahre durch den Vorsitzenden, Koll. Butschek, wurde vom Schriftführer das Protokoll sowie der